

Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzschen Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

Liebe Leser,

Dresden bietet eine große Bühne.

Gerhard Schröder und Ehefrau Soyeon Schröder-Kim besuchten Anfang Oktober auf ihrer Hochzeitsreise eine Aufführung der Oper „Carmen“ in der Dresdner Semperoper. Natürlich durfte auch ein Besuch des Zwingers nicht fehlen.

Inzwischen ist Dresden auch abwechslungsreiche Bühne für den Meinungsstreit. Jan Böhmermann, der am Tag der deutschen Einheit in der Staatsoperette Dresden eine Folge seiner bissig, satirischen Fernsehshow aufzeichnen ließ, begeisterte dort nicht nur durch seine mit musikalischer Umrahmung aufgepeppten Show, sondern auch durch ein anschließendes, in das Internet übertragene, offenes Gespräch mit seinen Zuschauern im Saal.

Noch mehr Bühne? Übereinstimmende Medienberichte Dresdner Tageszeitungen berichten über eine am 25. Oktober geplante Podiumsdiskussion des AFD-Kreisverbandes mit dem Chefredakteur des ZDF, Peter Frey, und dem Chefredakteur von ARD aktuell, Kai Gniffke.

Ihr Steffen Dietrich

Vortrag und Lesung

Löbtau. Die AWO-Begegnungsstätte Hainsberger Straße 2 lädt am 18. Oktober, 14.30 Uhr, zum Biografievortrag „Der ewige kleine Mann – Hans Moser“ ein. Am 12. November, 15 Uhr, wird mit einer Lesung, in Anwesenheit von Dr. Eva Maria Stange, die Flüchtlingsproblematik des Zweiten Weltkriegs thematisiert. (LA)

Kontakt:

Frau Martin, Telefon: 4135471,
mail19@awo-in-sachsen.de



OBERBÜRGERMEISTER DIRK HILBERT, der Mobschatzer Ortsvorsteher Maximilian Vörtler, Ortschaftsrat Klaus-Dieter Paul (v. l. n. r.) im Gespräch vor Ort bei der Zschoner Mühle mit dem Vereinsvorsitzenden des Kulturvereins Zschoner Mühle e.V. und Mühlenwirt Thomas Winkler.

Fotos (2): Steffen Dietrich

Auf Stadteiltour in Mobschatz

Oberbürgermeister bot wieder Gelegenheit für Gespräche vor Ort

Mobschatz. Die Tour des Dresdner Oberbürgermeisters Dirk Hilbert durch alle Stadtteile ist in die nächste Runde gestartet. Am 11. Oktober machte er Station in Mobschatz. Nach einer Visite der Kindertageseinrichtung Windspielhaus auf der Oberlandstraße besuchte er die Zschoner Mühle. Hier wurde er von Mühlenwirt Thomas Winkler empfangen, der seit 1985 Inhaber des Objektes ist. Die alte deutsche Wassermühle in herrlicher Landschaft, erstmalig erwähnt 1570, ist ein beliebter Ausflugsort für Touristen und Einheimische. Winkler, zugleich Vorsitzender des Kulturvereins Zschoner Mühle e.V., hält übrigens seit Dezember 2017 gemeinsam mit seiner Frau Katrin auch wieder die Gastronomie im Objekt am Laufen, nachdem sich

andere Gastwirte ohne nachhaltigen Erfolg bemüht hatten. Der Fachkräftemangel in der Gastronomie ist auch hier Thema. Das Restaurant hat derzeit zwar nur Sonnabend und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Neben Mühlenführungen finden in der Zschoner Mühle jedoch auch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. Die denkmalgetreu restaurierte Lehmhauscheune beherbergt ein Puppentheater. Zusätzlich gibt es im Mühlentheater Veranstaltungen für die ganze Familie, zum Beispiel am 2. November, 19.30 Uhr, das Come-Back-Konzert der legendären „Traminer“ mit den größten Hits der 60er, 70er, 80er und 90er und am 6. Dezember,

19.30 Uhr, der „Weihnachtszauber International“ mit Dr. Peter Kersten alias Der Zauberpeter. Die Stadteiltour führte nach einem Zwischenstopp bei Winzern in Merbitz weiter in den Dorfclub Mobschatz. Dort fand eine öffentliche Bürgerversammlung und im Anschluss daran eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt. Wichtigstes Thema war erwartungsgemäß der geplante Neubau der Bundesstraße 6, der eine Verlegung des Straßenverlaufs vorsieht. Im Rahmen des Bauverfahrens wird voraussichtlich 2020 ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt, in dessen Rahmen die rechtlich relevanten Interessen der Anwohner einfließen. (Sd)

www.zschoner-muehle.de



DENKMALGETREU RESTAURIERTE LEHMBAUSCHEUNE der Zschoner Mühle.

KRESS
MODEZENTRUM

Entdecken Sie jetzt unsere neue
Herbstmode
für die ganze Familie

Mehr auf Seite 4.

Unsere Themen

Service	S. 2
Kunst Bildung	S. 3
Freizeit Theater	S. 4
Sport	S. 5
950 Jahre Löbtau	S. 6
Bauen Wohnen	S. 7
Dresdner Westen	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtheilzeitungen.de



Der nächste „Löbtauer Anzeiger“ erscheint am **14.11.2018**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **05.11.2018**.

Erntedankfest

Naußlitz. Der Kleingartenverein „Dresden West“, Stollestraße 72, lädt am 20. Oktober zum Erntedankfest auf seiner Festwiese ein. Beginn ist 14 Uhr. Die Baumschule Laube wird mit Rosen, Stauden und Obstbäumchen vor Ort sein. Korbmacher Zscheile zeigt seine Handwerkskunst. Es gibt ein Herbstbasteln und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz wird sich präsentieren. Für musikalische Umrahmung sorgt die PowerDiskothek, für romantische Stimmung ein Lagerfeuer. 18.30 Uhr startet zudem ein Lampionumzug. Grill und Ausschank sorgen für das leibliche Wohl. (LA)

Im „Mittelpunkt“

Gorbitz. „Der Europarat und seine 47 Mitgliedsstaaten“ ist das Thema im Club Europa im „Mittelpunkt“. Termin ist Donnerstag, der 1. November, 15 bis 16.30 Uhr. Fortgesetzt wird der Tanz am Westhang: Kreis-, Gasen-, Stuhl- und Paartanz aus aller Welt werden vorgestellt. Termine sind jeweils mittwochs, der 7., 14. und 28. November sowie 5. Dezember. Weitere Informationen dazu und Anmeldung im „Mittelpunkt“. Am Freitag, dem 9. November, heißt es wieder „Mittag im Mittelpunkt“ – gemeinsam kochen und genießen“. Beginn ist 10.30 Uhr. Anmeldung bis 5. November, Kosten sind abhängig von der Teilnehmerzahl. Schließtage sind der 5., der 21. und 26. November. (brh)

Informations- und Kontaktstelle
„Mittelpunkt“, Merianplatz 4,
Telefon: 4179260

LUST AUF BILLARD, SNOOKER + DART?

... dann sind Sie herzlich willkommen zum

Tag der offenen Tür

am **Samstag, 27. Oktober 2018** von 14 bis 19 Uhr

Jeden Montag ab 18 Uhr kostenlose Schnupperstunde für alle!

Snooker- & Billardclub Snoobi
Rethelstraße 26 • 01139 Dresden
www.snoobi-dresden.de

Snoobi
Snooker- und Billardclub
DRESDEN

Lapidarium – „steinreiche“ Schatzkammer

In der Ruine der Zionskirche werden historische Architektur-Fragmente aufbewahrt

Was verbirgt sich hinter diesen dicken Mauern mit dem Jesus-Kreuz, wird sich schon so mancher gedacht haben, der an der Ruine in der Nürnberger Straße/Ecke Hohe Straße vorbeigekommen ist. Seit kurzem geben Informationstafeln Auskunft über die Geschichte des Bauwerks, das

am 29. September 1912 nach vierjähriger Bauzeit als evangelische Zionskirche eingeweiht wurde. Stifter war der Maschinenfabrikant Johann Hampel, an den eine Gedenktafel an der Außenseite erinnert. Er hatte die Bedingung gestellt, unter dem Dach der Kirche begraben zu werden.

In der Bombennacht des 13./14. Februar 1945 brannte die Kirche aus, der Turm stürzte ein. Die sich neu gesammelte Zionskirchgemeinde nutzte ab 1956 eine Baracke auf dem Gelände. Am 31. Oktober 1982 weihte die Gemeinde eine neue Kirche an der Bayreuther Straße, ein Geschenk der schwedischen Kirche. Seit 1985 kann die Stadt über das Grundstück und die Kirchruine verfügen. Beschlossen wurde, hier ein Kunst- und Kulturdepot einzurichten, in dem Skulpturen, Wegesäulen, Fassadenteile, Schmuckelemente und andere Architekturfragmente gelagert werden. Ab 1993 erfolgte der Ausbau zum Lapidarium (eine Sammlung aus Steinwerken), u.a. wurde ein großes Flachdach zum Schutz der Objekte errichtet.

Jedes Jahr öffnet das Lapidarium am Tag des offenen Denkmals seine Türen für die Öffentlichkeit,

aber auch bei individuellen Besichtigungen oder Führungen der Seniorenakademie kann man einen Blick auf die historischen Schätze werfen. Über 7.100 Einzelteile lagern hier: in Hochregalen, auf verschiedenen Ebenen und im Außengelände. Darunter befinden sich Konstruktionselemente vom ehemaligen Pinguin-Café aus dem Dresdner Zoo, 80 Brückenpendelstützen vom Bahnhof Mitte, ein Denkmal vom Vereinigungsparteitag vom Ullersdorfer Platz, Sandsteinelemente vom Römischen Bad von Schloss Albrechtsberg oder eine Figur vom Mozartbrunnen aus dem Blüherpark.

„Das ist hier Stadtgeschichte der besonderen Art, jeder Stein lässt sich einem Bauwerk zuordnen“, erklärt Gert Pfitzner vom Amt für Kultur- und Denkmalschutz. Wie ein wandelndes Lexikon kann er zu fast jedem Bruchstück eine

Geschichte erzählen. Das Aufbewahren ist nur eine Seite, die Originalteile sollen auch aufbereitet und wieder genutzt werden. Zum Beispiel beim Wiederaufbau von Gebäuden auf dem Neumarkt, die ihren historischen Vorbildern nachempfunden werden. Oder als Schmuckelemente in öffentlichen Parkanlagen.

Manche Originale dienen als Vorlagen für Kopien wie die stark beschädigte Plastik des Mozartbrunnens. Eingelagert waren auch Kugeln vom Pustebloßbrunnen, der 2005 auf der Prager Straße neu gestaltet wurde. So wie eine Bronzefigur aus Niederschütz warten viele der geschichtsträchtigen Teile darauf, wieder im öffentlichen Raum sichtbar zu werden. Ist ein geeigneter Standort gefunden, geht es vor allem um die Finanzierung der Restaurierung. (C. Pohl)



IM LAPIDARIUM LAGERN Zeitzeugen unterschiedlicher Epochen – wie die beschädigte Figur des Mozartbrunnens (l.) oder das Denkmal zum Vereinigungsparteitag. Fotos: Pohl

Für das letzte Geleit

**Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden**

Bestattungsdienst

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
0351 - 4393600
(Tag & Nacht)

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:

Steffen Dietrich
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Regine Schreckenbach, Tel. 0171 6171851
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



ANTEA BESTATTUNGEN

*Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.*
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | **www.antea-dresden.de**

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4247590

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4043782

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 312 9300 Fax (0351) 312 9301

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

BERGMANN BESTATTUNGEN

BERGMANN Bestattungen
Kesselsdorfer Straße 42
01159 Dresden

Tel.: 0351 424 58 422
Web: www.bergmann-bestattungen.de

Wir helfen weiter

Bestattungsinstitut Teuchert GmbH
Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21** **Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23 **Telefon 4 72 40 65**

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta
Bramschstr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43

Mann mit Boot im Botanischen Garten

Neues Zuhause für ein Kunstwerk aus Worpsswede



DIE SKULPTUR „KONTAKT“ im Botanischen Garten.

Foto: C. Pohl

Wer den Goldenen Herbst in all seiner Pracht entdecken will, ist im Botanischen Garten der TU Dresden an der richtigen Adresse. Hier leuchten noch die letzten Spätsommerblumen, die Asters, Studentenblumen und Herbstkrokusse, und vor allem die Laubbäume mit ihren von Tag zu Tag bunter werdenden Blättern. Seit dem 7. Oktober beherbergt die grüne Oase auch ein weiteres Kunstwerk. Am Sonntagvormittag wurde die Skulptur „Kontakt“ feierlich enthüllt. Geschaffen hat sie der Künstler Christoph Fischer aus Worpsswede. Ein

Mann in einem Boot steckt eine Hand ist Wasser, unter ihm der massive Kopf eines Pottwals. Tierfiguren, die unendlichen Tiefen des Meeres und das Überwinden von Grenzerfahrungen sind Themen, denen sich der Künstler immer wieder widmet. Aber wie kommt die Skulptur in den Botanischen Garten? Diana Kluck, Gabriela Kluck und Barbara Patzig haben das Kunstwerk nach einem Galeriebesuch in Worpsswede erworben. „Es hat uns so gut gefallen und wir wollen, dass es in der Öffentlichkeit sichtbar wird“, erklärt

Barbara Patzig die Hintergründe. Sie schätzt an der Skulptur die starke Symbolkraft. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort kam der Kontakt mit dem Botanischen Garten zustande. „Nun sind wir ja kein Kunstmuseum. Aber natürlich haben wir uns über die Wertschätzung gefreut“, sagte Gartendirektor Dr. Christoph Neinhuis zur Einweihung. Nach der Abwägung, ob das Werk zum Garten passt, und der Zustimmung der TU-Leitung konnte Fischers Werk als Dauerleihgabe nahe des Alpinums aufgestellt werden. Dafür wurde von den Gärtnern ein passender Sockel angefertigt. Mitten in der Natur kann es nun besichtigt werden. Zur Erklärung soll noch eine Informationstafel angebracht werden. Es ist nicht die einzige Plastik, die den Botanischen Garten schmückt. Zu sehen ist zum Beispiel auch „Die Liegende“ von Egmar Ponndorf.

(C. Pohl)

Die nächste öffentliche Führung im Botanischen Garten, Stübellee 2, ist am 21. Oktober, 10 Uhr.

Das Thema lautet „Laubgehölze im Herbst“. Der Rundgang wird geleitet von Bernd Schulz, Mitarbeiter am Institut für Botanik der TU Dresden.

Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse

Am 3. November findet in der Johannstadthalle, Holbeinstraße 68, von 10 bis 15 Uhr, die 8. Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse statt. Der Eintritt ist frei. Träger der Veranstaltung

sind das Ortsamt Altstadt und der Verein Johannstadthalle e.V., unterstützt von vielen weiteren in der Johannstadt ansässigen Unternehmen, Schulen, Vereinen und Personen, die sich im Netzwerk

Johannstadt zusammengeschlossen haben. Rund 50 Unternehmen und Institutionen wollen dabei mit Schülern und Migranten zwecks Ausbildung und Anstellung in Kontakt kommen. (LA)

Leserbrief

Außenanlagen Kita Kaitzer Straße erneuert



DIE AUSSENANLAGEN DER Kita Kaitzer Straße werden von den dort betreuten Kindern gern genutzt. Foto: AWO Kita Kaitzer Straße

Seit der umfangreichen Sanierung des Gebäudes der Kindertageseinrichtung (Kita) durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden 2012/13 präsentiert sich die AWO Kita Kaitzer Straße vom Keller bis zum Dach als Schmuckstück. In diesem Jahr konnte nun auch mit

der Erneuerung der in die Jahre gekommenen Außenanlagen begonnen werden: Ein Rundweg für Kinderfahrzeuge führt durch den großzügigen Garten, die Sandkästen sind neu und Sonnensegel sorgen für angenehme Spielatmosphäre. Neu sind auch die Rutsche und ein Gartenhaus – allesamt bei den Mädchen und

Jungen sehr beliebt. Die Sanierung dieses Außenanlagenabschnitts erfolgreich abzuschließen stand zwischenzeitlich ernsthaft in Frage, führten doch unvorhersehbare Hindernisse im Untergrund zu einem erheblichen Mehraufwand. Riesige Betonmassen mussten entfernt, abtransportiert und durch Ersatzmaterial ersetzt werden und sprengten bei weitem die vom Eigenbetrieb bewilligten Mittel. Dass das Bauvorhaben nach den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder verwirklicht werden konnte, ermöglichte eine großzügige Spende des ausführenden Dresdner Bauunternehmens. Für diese Unterstützung bedanken wir uns bei dem Baugeschäft Geißler GmbH ganz herzlich. Die Kinder haben die neuen Außenanlagen mit Freude angenommen – tagtäglich beim Spiel an der frischen Luft.

Das Team und die Kinder der AWO Kita Kaitzer Straße



Oberschule

- mit individueller Förderung
- mit Ganztagsangeboten
- mit Schülernachhilfe

Fachoberschule

- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Wirtschaft und Verwaltung

24.10.2018: Informationsabend für die neuen 5. Klassen
18.30 Uhr/Raum R16

10.11.2018: Tag der offenen Tür in der Oberschule und den Fachoberschulen/10.00 – 14.00 Uhr

Rabenauer Straße 19 und Kirchstraße 1 · 01705 Freital

Kontakt: Tel. (0351) 640180-20/64120-52 · www.sabel-freital.de

FOTO ALEX KAUF

RÄCKNITZHÖHE 35A · 01217 DRESDEN

Kameras
Objektive
Ferngläser
Lupen
Mikroskope
Zubehör



Mi. & Fr.
11–17 Uhr

ap-fototechnik@gmx.de
Tel. 0176 38323689

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Regine Schreckenbach beraten.

☎ 0171/6171851

@ regine.schreckenbach@saxonia-verlag.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Recht

ANZEIGE

Mietrechtsanpassungsgesetz erneuert bisheriges Mietrecht

Am 5. September ist der von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz Dr. Katarina Barley vorgelegte Entwurf eines Mietrechtsanpassungsgesetzes beschlossen worden. Das Gesetz zur Ergänzung der Regelungen über die zulässige Miethöhe bei Mietbeginn und zur Anpassung der Regelungen über die Modernisierung der Mietsache (Mietrechtsanpassungsgesetz – MietAnpG) enthält u.a. verbraucherfreundlichere Regelungen zur sogenannten Mietpreisbremse. Vermieter werden verpflichtet, Mieterinnen und Mieter vor Abschluss des Mietvertrags unaufgefordert darüber Auskunft zu erteilen, ob im konkreten Fall eine Ausnahme von der Mietpreisbremse vorliegt, beispielsweise eine höhere Vormiete oder eine Modernisierung. Nur soweit diese Auskunft erteilt wird, können sich Vermieter auch später auf diese Ausnahme berufen. Mieterinnen und Mieter können damit von vornherein besser beurteilen, ob die geforderte Miete erlaubt ist. Die Rückforderung zu viel gezahlter Miete wird vereinfacht. Auch bei

Modernisierungen der Wohnung werden Mieterinnen und Mieter zukünftig besser vor sie überfordernden Mieterhöhungen geschützt. Das Gesetz führt eine absolute Kappungsgrenze für die modernisierungsbedingte Mieterhöhung von monatlich 3 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche innerhalb von sechs Jahren ein.

In angespannten Wohnungsmärkten wird zudem der Satz, mit dem Vermieter die Kosten einer Modernisierung an Mieter durch eine Mieterhöhung weitergeben kann, für die Dauer von zunächst fünf Jahren von 11 auf 8 Prozent abgesenkt.

Quelle: www.bmjv.de

Rechtsanwalt
Markus Bombis
Tätigkeitsschwerpunkte
Arbeits- und Sozialrecht
Mietrecht
Interessenschwerpunkte
Bank- und Kapitalanlagerecht
Versicherungsrecht
01159 Dresden
Clara-Viebig-Straße 9
Tel.: (03 51) 4 13 59 78
Fax: (03 51) 6 58 61 29
E-Mail: RABombis@web.de

Theaterpreis für Staatsoperette

Das am 3. März 2018 an der Staatsoperette Dresden uraufgeführte Musical »Zzaun! – Das Nachbarschaftsmusical« wurde am 1. Oktober in Hamburg mit dem »Deutschen Musical Theater Preis« in der Kategorie »Beste Choreografie«

(Danny Costello) ausgezeichnet. Die Musik und die Gesangstexte stammen von Alexander Kuchinka, für das Buch und die Dialoge zeichnet der Berliner Autor Tilmann von Blomberg verantwortlich. Preisträger Danny Costello

schuf 2016 an der Staatsoperette bereits die Choreografien für das Musical »La Cage aux Folles«. Die nächste Chance, das preisgekrönte Musical »Zzaun« zu erleben, ist am 3. November, 19.30 Uhr, und am 4. November, 15 Uhr. (LA)

ANZEIGE

Kreativmarkt: Hier werden die Träume wahr

Der »handgemacht Kreativmarkt« findet in diesem Jahr am 10. und 11. November in der Messe Dresden statt. Die Veranstalter laden am Samstag von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr zum Mitmachen und Dabeisein ein. Wer auf der Suche nach originellen Ideen und Geschenken ist, findet in den Hallen am Messering 6 jede Menge Anregungen.

Do it yourself, recyceln, upcyceln – drei Begriffe, die für Leidenschaft stehen, für Lust aufs Selbermachen. Der »handgemacht Kreativmarkt« wendet sich an Leute, die Freude daran haben, unkonventionell zu denken und zu handeln. Er ist eine Börse des Ideenaustauschs.



MARKTPLATZ DER ORIGINELLEN IDEEN: Der »handgemacht Kreativmarkt« bietet auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Anregungen. Foto: PR

Hier kommen Designer, Kunsthandwerker, Künstler und kreative Köpfe aus ganz Europa

zusammen, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Dazu gibt es neben einem großen DIY-Area Schauvorführungen und Workshops. Das Publikum darf sich auf ein Feuerwerk von Überraschungen freuen.

Neu in diesem Jahr ist eine komplette Halle mit umfangreichem Stoff- und Materialangebot. Hier findet der Besucher eine riesige Auswahl an Baumwoll-, Jersey- und Leinenstoffen sowie Wolle, Bänder, Borten, Knöpfe, Künstlerbedarf, Garne und vieles mehr.

www.kreativmaerkte.de



Sa.+ So. **10./11.11.** MESSE DRESDEN

kreativmaerkte.de · Sa 11-18 Uhr · So 10-17 Uhr

Entdecken Sie jetzt unsere neue

Herbstmode

für die ganze Familie

große Marken- & Modeauswahl • topaktuelle Trends • tolle Preise

Kress Modezentrum Dresden
Nähe Elbepark, neben Metro
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 18.00 Uhr

Kress Modezentrum Radebeul
LUMACENTER, Meißner Straße 475
Mo – Sa 9.00 – 20.00 Uhr

P Kress Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft
www.kress-mode.de

Veranstaltungen

Konzert Gorbitzer Kirche

Gorbitz. Am Freitag, 26. Oktober, veranstaltet die Philippus-Kirchengemeinde in der Gorbitzer Philippuskirche, Leutewitzer Ring 75,

ein Konzert mit dem Ensemble »Newa« aus Dresdens Partnerstadt Sankt Petersburg. Das Konzert beginnt 19.30 Uhr. (LA)

Oratorium Annenkirche

Am 11. November, 16 Uhr, erklingt in der Dresdner Annenkirche das Oratorium »Der Messias« von Georg Friedrich Händel. Es

spielt der dresdner motettenchor des Heinrich-Schütz-Konservatoriums mit dem Kammerorchester ohne Dirigenten e. V. (LA)

Vortrag von Ernst Hirsch

Gorbitz. Am Dienstag, dem 13. November, ist der Dresdner Kameramann und Filmsammler Ernst Hirsch in der Stadtbibliothek Gorbitz am Merianplatz zu Gast und stellt seine Biographie »Das Auge von Dresden« vor, eine sehr persönliche Rückschau auf sein Wirken als Kameramann und Regisseur. Er wurde

vor allem als Dokumentarfilmer bekannt, hat aber auch Bücher publiziert, unter anderem über den Loschwitzer Fotografen August Kotzsch (1836–1910). Seine Sammlung historischer Filme über die Stadt Dresden gilt als eine der größten Privatsammlungen ihrer Art. Beginn 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. (brh)

Kirchenkonzert Briesnitz



KIRCHE BRIESNITZ.

Foto: Steffen Dietrich

Briesnitz. Am Sonntag, dem 4. November, 17 Uhr, findet in der Kirche Briesnitz ein Konzert der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Dresden-Briesnitz zum Kirchweihfest statt. Gespielt wird die Krönungsmesse, C-Dur, KV 317 von Wolfgang Amadeus Mozart. Solisten sind Friederike Beykirch (Sopran), Julia Böhme

(Alt), Florian Neubauer (Tenor) und Bernhard Hansky (Bass). Desweiteren musizieren das Orchester Dresdner Musiker und die Kantorei Dresden-Briesnitz unter Leitung von Robert Schad. Karten im Vorverkauf im Pfarramt Briesnitz, Meißner Landstraße 30, und auf www.briesnitzer-kantorei.de. (LA)

Seniorenakademie

Anfang Oktober startete die Dresdner Seniorenakademie in das Wintersemester 2018/19. Erneut umfasst das Programm über 400 Veranstaltungen, für die die Einschreibung jederzeit möglich ist. Dazu zählen Vorlesungen und Veranstaltungen der Bürgeruniversität der TU Dresden. Traditionell setzt die Dresdner Seniorenakademie, die im kommenden Jahr 25 Jahre besteht und offen für alle Altersgruppen ist, auf Vielseitigkeit und Qualität. Die Angebote befassen sich unter anderem mit Aktuellem und Umstrittenem in

Wissenschaft und Gesellschaft, mit neuen Erkenntnissen und Therapien in der Medizin sowie mit der sächsischen Geschichte. Auch im Wintersemester finden erlebnisreiche Bildungsreisen statt. Kreatives Gestalten ist in den Interessengruppen wie Theater, Malen, Zeitzeugen, Digitale Bildgestaltung, Digitale Film-, Bild- und Audiotextbearbeitung sowie in der Schreibwerkstatt möglich. (LA)

Das gesamte Programm, Informationen und die Einschreibemodalitäten finden Sie unter www.tu-dresden.de/senior.

Sachsenmeisterin im Karate

Joy Berner holt für Dresdner Karate Team aus Naußlitz den Titel



JOY BERNER ZEIGT ein Element ihrer Choreografie. Foto: Claudia Trache

Naußlitz. Fast etwas ungläubig hielt Joy Berner bei der Siegerehrung der sächsischen Karate-Landesmeisterschaft der Schüler ihren Pokal in den Händen. Die 12-Jährige nahm erstmals an einer Landesmeisterschaft teil und holte in der Kategorie „Kata“ gleich im ersten Anlauf den Landesmeistertitel der Schüler A (U14). Zudem erkämpfte sie in der Kategorie „Kumite“ Bronze. Mit beiden Platzierungen qualifizierte sie sich für die Deutschen Karate-Meisterschaften der Schüler „Kata“, eine Art Schattenkampf, ist eine kontaktlose und gegnerlose Kampfsportart, „Kumite“ ein Zweikampf. Dabei geht es darum, in einer bestimmten Reihenfolge Techniken sauber zu präsentieren. „Joy hat eine schnelle Auffassungs- und Umsetzungsgabe, zeigt eine sehr saubere Technik und bringt einen gewissen Sieges- und Umsetzungswillen mit“, charakterisiert Trainer Robert Dietz vom Dresdner Karate Team seine Athletin. Joy Berner begann vor etwa

vier Jahren mit Karate in einem Freitaler Karateverein, wechselte im Dezember 2017 nach Naußlitz zum neu gegründeten Verein „Dresdner Karate Team“. „Damals hat mich eine Schulfreundin mitgenommen. Mir hat es gleich gefallen und so bin ich dabei geblieben“, erzählt sie. Ihre Freundin Carolin ist auch mit nach Naußlitz gewechselt. Im neuen Verein haben beide inzwischen auch neue Freunde gefunden. Wettkämpfe zu bestreiten, macht ihr ebenfalls Spaß. „Sich mit anderen zu vergleichen und zu messen, gefällt mir“, so Joy Berner. Bei der Landesmeisterschaft setzte sie sich gegen sechs andere Teilnehmerinnen in ihrer Kategorie durch. Saubere Technik und die kraftvolle Ausführung der Elemente waren ihr Erfolgsrezept. Dabei zeigte sie Choreografien, die einige Stufen über ihrem derzeitigen Gürtelgrad liegen. Bei der offenen thüringischen Meisterschaft „Thuringia Open“ war bereits die deutsche Spitze ihrer Altersklasse am

Start. Von dem, was sie zu sehen bekam, war sie doch recht beeindruckt. Dreimal pro Woche trainiert sie gemeinsam mit jüngeren und älteren Athleten in der Turnhalle der Grundschule Naußlitz. Während die einen oder anderen Nachwuchskaratekämpfer von einer Olympia-Teilnahme träumen, ab 2020 ist Karate mit den Kategorien „Kata“ und „Kumite“ olympisch, lässt Joy Berner alles auf sich zukommen und hat noch keine konkreten Ziele in ihrem Sport.

Trainer Robert Dietz hat mit seinen vier weiteren Trainern dagegen schon Ziele: künftig weitere Qualifikationen für eine Deutsche Meisterschaft zu schaffen und Leistungsstützpunkt zu werden. Auf die erreichten Leistungen seiner jungen Sportler ist er sehr stolz. Sowohl von den sächsischen als auch von den thüringischen Meisterschaften kamen sie mit zahlreichen Medaillen zurück. „Das war für uns sehr überraschend. Ich dachte in erster Linie daran, dass unser Athleten einfach Wettkampferfahrungen sammeln und nicht, dass sie gleich auf dem Podest landen“, so Robert Dietz. Beide Meisterschaften haben bereits dazu geführt, dass andere Vereine und der Sächsische Karatebund auf das Dresdner Karate Team aufmerksam geworden sind.

Wer Karate betreiben möchte, egal ob Anfänger oder auch Wiedereinsteiger, kommt einfach zum Training vorbei oder meldet sich vorher per E-Mail unter DKTeV@t-online.de. (ct)

www.dresdner-karate.de

Beginn der Stollensaison

Auch wenn die ersten Stollen schon im Geschäft liegen – offiziell wird in Dresden die Stollensaison am 2. November im Palais im Großen Garten eröffnet. Natürlich mit dem neuen Stollenmädchen. Es heißt Lina Trepte und kommt aus Radebeul. Sie wurde vom Schutzverband Dresdner Stollen jetzt als Botschafterin des traditionellen Weihnachtsgebäcks vorgestellt. Derzeit absolviert sie ihre Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin in der elterlichen

Bäckerei. Das Schutzgebiet des Dresdner Stollens reicht von Pirna bis Ottendorf-Okrilla, von Radeberg bis Radeburg, von Dresden über Freital bis weit hinein ins Elbland mit Moritzburg, Weinböhla und Radebeul. Vor dem Stollenmädchen liegen viele Veranstaltungstermine: von der öffentlichen Stollenverkostung am 9. November in der Altmarkt-Galerie bis zum Stollenfest am 8. Dezember auf dem Striezelmarkt. (StZ)

www.dresdnerstollen.com



LINA TREPTE WIRD in der nächsten Zeit viele Stollen anschneiden. Foto: PR

Lehrgang für Kampfrichter

Am 27. Oktober und 3. November findet jeweils von 10 bis 16 Uhr der nächste Kampfrichter-Grundlehrgang im Stadion des Friedens (Flachbau) in Freital, Burgker Straße 4, statt. Wer sich für Leichtathletik interessiert und mit dazu beitragen möchte, dass Wettkämpfe ordnungsgemäß durchgeführt

werden können, wer Lust hat, dafür Weiten zu messen, Zeiten zu stoppen und alle Ergebnisse in Wettkampfprotokollen zu erfassen, meldet sich bitte bis zum 22. Oktober bei Marian Beck (E-Mail: kampfrichter@leichtathletik-dresden.de, Telefon 4017599, mit AB; zwischen 17 und 20 Uhr). (ct)

70. „Lok“-Jubiläum

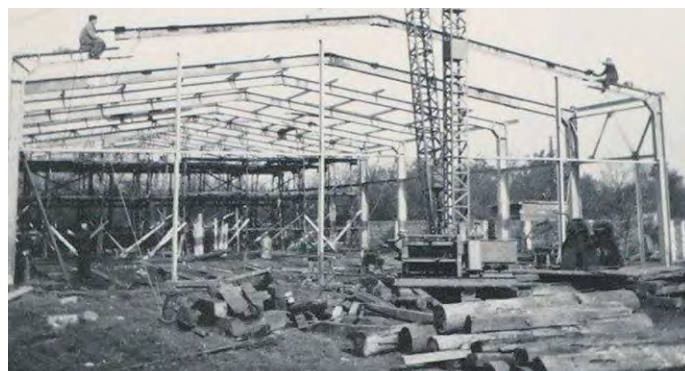
Wiederbeginn des Dresdner Eisenbahnersports 1948

Am 16. November 1948 starteten 30 Sammlungsteilnehmer im damaligen Reichsbahnausbesserungswerk (Raw) den Wiederbeginn des Sportvereins der Eisenbahner (1925 als VfL Reichsbahn gegründet, 1945 aufgelöst) als BSG Reichsbahn. Die begann mit sechs Sportarten von Fußball bis Turnen. Das 1934 eingeweihte Areal am Emerich-Ambros-Ufer war noch teilzerstört, das Bootshaus in Cotta durch Bomben abgebrannt. Aber die Sportplätze in Strehlen, Stadion plus Tennisplätze, zeigten sich nutzbar. Juni 1950 erfolgte im Rahmen der Gründung von Sportvereinigungen in der DDR eine Umbenennung in Betriebssportgemeinschaft (BSG) Lokomotive. Bald wurden auch die Anlagen am „Ufer“ und in Cotta wieder in Betrieb genommen. Mehr und mehr Sportarten kamen zur „Lok“. Es waren bis 1990 27 Sektionen,

darunter Boxen, Turnen, Wandern, Bergsteigen und Bergsteigerchor. Man platzierte sich als zweitgrößte DDR-BSG. Ab 1990 erfolgten aus wirtschaftlichen Gründen Einschränkungen. Heute gehören 17 Abteilungen – von Badminton bis Volleyball – und auch sechs Gruppen zum solide agierenden Mehrsportverein mit dem Sitz der Geschäftsstelle

am Emerich-Ambros-Ufer. Der heißt seit Oktober 1990 Eisenbahner-Sportverein (ESV), zählt 1.200 Mitglieder und nimmt neue gern auf. Immer wieder erfolgten in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Bauarbeiten, unterstützt durch viele freiwillige Einsätze, die den umfangreichen Sportbetrieb so wesentlich unterstützten.

(Karl Schreiber)



BAU DER LOKSPORTHALLE 1955.

Foto: Archiv Karl Schreiber

ANZEIGE
LESUNGEN – KONZERT – COMEDY in den Dresdner Unterwelten
7. UNTERWELTENMARKT am 3. und 4.11.2018

Wir laden auch in diesem Jahr am ersten Novemberwochenende herzlich in ALLE „HÖHLEN“ der Dresdner Unterwelten ein. Kunsthandwerker (erstmalig) vom Kettensägenschnitzer bis zum Papierkünstler, vom (Perlen-)Schmuckhändler bis zum Keramiker... Es ist für jeden was dabei: Die Dresdner Unterwelten sind komplett geöffnet, laden zur Weinverkostung im historischen Weinkeller ein und bieten an diesen beiden Tagen auch Kultur für die ganze Familie: Musik, u. a. mit den DRESDNER ELBHÖRNERN, eine CD-Präsentation von ANJA BEHRENDT und

Mittelalterfeeling mit dem DUO OBS-CURUM. Auch eine Licht- und Feuer-show bereiten wir für den Samstag vor. Sichern Sie sich Ihre (ersten) Weihnachtsgeschenke! Übrigens: Bei KAUF VON TICKETS FÜR KÜNFTIGE VERANSTALTUNGEN gibt es den Markt-Eintrittspreis zurück! Wir freuen uns auf Sie!

„UNTERIRDISCHE WELTEN“ am Salzstollen Dresden, 01257, Lockwitzgrund 38
www.unterirdische-welten.de

www.vp-roesler.de

Unser Kontakt: 0351 4054550 (24 Std. AB), info@vp-roesler.de, www.reservix.de

**„UNTERIRDISCHE WELTEN“
KULTUR IM DRESDNER SÜDEN**

FIPS ASMUSSEN 3 Stunden Lachen 27.10.2018, 20 Uhr	WALTER PLATHE „Otto-Reutter-Programm“ 28.10.2018, 20 Uhr
---	--

TIPP: 13.01.2019: DER BÖTTCHER | 08.03.2019: PUHDY-QUASTER

Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

950 Jahre Löbtau

Kleiner Ausflug in die Geschichte

Vom Dorf bis zur Industriestadt und weiter zum beliebten Wohnstadtteil



ZEUGNISSE DER LÖBTAUER GESCHICHTE, historische Maschinenteile im Volksbadgarten und Mühlengeschichte im Pulvermühlenpark (kleines Bild).
Fotos: Steffen Dietrich

■ Vom Dorf zur Stadt

Die erste urkundliche Erwähnung Löbtaus, damals als „Livbitvwa“ stammt von einer Urkunde des Kaisers Heinrich IV. Sie ist datiert auf den 5. November 1068 und nimmt auf den bereits bestehenden Ort Bezug. Das lässt darauf schließen, dass der Ort selber noch deutlich älter sein muss. Die nachweisliche Ersterwähnung Dresdens in einer Urkunde erfolgte erst 1216. Die Namensherkunft Löbtau ist slawischen Ursprungs. 1350 erschien auf einer Urkunde der Name „Lubtow“. Und 1633 findet sich in einer Urkunde erstmals der heute gebräuchliche Name „Löbtau“.

Bis in das 19. Jahrhundert blieb der Ort bäuerlich geprägt. Mitte des 15. Jahrhunderts gab es zwölf Besitzer von Bauernhöfen. Anfang des 18. Jahrhunderts werden neben 16 Bauernfamilien noch einige Knechte und Mägde gezählt. Kein Wunder also, dass der Ort als „Kuhlöbte“ in den Volksmund einging. Im Ort gab es entlang des

Weißeritzmühlgrabens zudem mehrere Mühlenwerke. Der Pulvermühlenpark erinnert an diese Historie.

Mit der einsetzenden Industrialisierung in Sachsen, Mitte des 19. Jahrhunderts, beginnt der Aufstieg Löbtaus zur bedeutenden Industriestadt. Die Kesselsdorfer Straße war schon damals die pulsierende Lebensader, an die sich in immer größerer Zahl zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser ballten. Noch heute sind viele dieser Häuser erhalten. Löbtau entwickelte sich, auch aufgrund seiner im Vergleich zu Dresden günstigeren Lebensbedingungen, zu einem Arbeiterwohnort.

1881 erhielt Löbtau Pferdebahnanschluss nach Dresden, 1900 wurde die Strecke elektrifiziert.

■ Aus Stadt wird Stadtteil

Als Löbtau am 1. Januar 1903 als größte selbstständige Landgemeinde Sachsens nach Dresden eingemeindet wurde, lebten in dem Ort rund 39.000 Einwohner. Sie hatte sich damit seit 1850 von

einem Dorf mit 200 Einwohnern in eine Stadt verwandelt, die zur damaligen Zeit mehr Einwohner als Freiberg und Bautzen hatte. Dieser rasante Aufstieg hängt mit der Industrialisierung und der Nähe zu Dresden zusammen. In Löbtau finden sich noch zahlreiche Zeugnisse dieser Epoche. Im Jahre 1875 wurde der Neue Annenfriedhof angelegt. Dort findet man noch heute das repräsentative Grab der Industriefamilie Siemens. Diese ist ein Beispiel für die industrielle Erfolgsgeschichte Löbtaus. Die im 19. Jahrhundert von der Industriellenfamilie gegründeten und erweiterten Siemens-Glaswerke produzierten einst, insbesondere auch mit Betriebsstätten in Löbtau, einen Großteil des Behälterglases im Deutschen Kaiserreich.

■ Lebenswerter Stadtteil

Der Stadtteil Löbtau wurde nach der Zerstörung der Dresdner Innenstadt am 13./14. Februar 1945 mit der Kesselsdorfer Straße zum wichtigsten Geschäftszentrum der Stadt. Beim letzten Bombenangriff auf Dresden, am 17. April, wurde neben dem Bahnhof Friedrichstadt auch Löbtau getroffen. Während der DDR-Zeit verfiel in vielen Gebieten des Stadtteils die noch vorhandene Bausubstanz. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nach der deutschen Wiedervereinigung machen Löbtau heute zu einem lebenswerten und schmackhaften Stadtteil. (Sd)

Quellen: Dresdner Geschichtsbuch 13, Stadtmuseum Dresden S. 97ff.; wikipedia.de

Vorträge und Festakt

Löbtau. Im Rahmen des großen Stadtteiljubiläums „950 Jahre Löbtau“ wurden bereits viele Projekte und Aktivitäten von engagierten Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt. Nach dem Fest auf dem Löbtauer Dorfbauer und dem Sommerfest im Volksbadgarten stehen in den nächsten Wochen weitere Veranstaltungen an.

Am 24. Oktober heißt es im Stadtteilladen LÖBTOP, Deubener Straße 24, „Quatschen über Löbtau“. Am 26. Oktober, 19 Uhr, wird Thomas Jacob ebenda einen Vortrag zum Thema „Fluchtursachen“ halten.

In der Feierhalle des Neuen Annenfriedhofs findet am 27. Oktober, 14 Uhr, ein Vortrag zur Stadtteilgeschichte „Bekannte Unbekannte – Unbekannte Bekannte“ statt.

Am 28. Oktober steht der Festakt 950 Jahre Löbtau auf dem Programm. Die abschließenden Details dazu lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Am 29. Oktober, 17.30 Uhr, findet im LÖBTOP der Politische Lesezirkel des Projekts MitSprache! statt.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat trifft sich Löbtop e.V. um 19 Uhr zum Arbeitsplenum im Stadtteilladen in der Deubener Straße. Interessenten sind immer herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Termine des Vereins sind online unter www.loebtop.de/termine oder facebook.com/loebtop zu finden. (LA)



DER STADTHEILLADEN LÖBTOP auf der Deubener Straße. Foto: Sd

Leserbrief

Fest auf Löbtauer Dorfbauer

Am 26. August trafen sich 300 Löbtauerinnen und Löbtauer, Freunde und Freundinnen der Löbtauer Runde, des Löbtop e.V. und alle, die gern feiern und gesellige Runden genießen, zur Festtafel auf dem Löbtauer Dorfbauer. Anlässlich des Stadtteiljubiläums 950 Jahre Löbtau hatten die Ehrenamtlichen aus Vereinen und Kirchgemeinden ein wunderbares Programm auf die Beine gestellt. Das Löbtauer Jubiläumsbrot wurde von Bäckermeister Marcel Kudritzky gebacken und feierlich angeschnitten. Die Konditorei Müller steuerte eine herrliche Geburtstagstorte bei. Musikalische Untermalung kam vom Bläserensemble der evangelischen Gemeinde Frieden und Hoffnung, den Chören Labo-ra Canta, dem Gospelchor der evangelischen Gemeinde Frieden und Hoffnung und dem Gitarrenvirtuosen Detlef Bunk. Unter einem großen Zelt war das Mitbringbuffet aufgebaut – mit allem, was das Herz begehrt. Jeder hatte sein Lieblingssessen mitgebracht, allein vom Netzwerk „Willkommen in Löbtau“ warteten mehrere riesige Schüsseln mit Hummus und anderen orientalischen Spezialitäten auf Abnehmer.

Aber selbstredend ging es heute nicht nur um Essen und Musik! Die AG Löbtauer Geschichte informierte an ihrem Stand über bekannte und unbekannte

Details aus der vielschichtigen Löbtauer Historie – außerdem konnten unsere kleinen Gäste kreativ werden und die beliebte Löbtauer Fingerpuppenkuch gestalten. Natürlich durfte auch unser Jubiläumsmaskottchen „Löbeline“ nicht fehlen. Auch unsere Nachbarn waren gekommen: Gleichzeitig mit Löbtau feiert auch Pesterwitz Geburtstag, und der örtliche Kulturverein war mit einem Stand vertreten.

Die Jugend der Kirchgemeinden sorgten für den perfekten Service, dank der großzügigen Unterstützung des Hotel Burgk wurden insgesamt 30 Maschinen schmutzigen Geschirrs wieder blitzblank.

Von Lars und Anke Uhlmann kamen die wie immer wunderbaren Grafiken für Plakate, Flyer sowie die Vorlagen fürs Löbtau-Brot, und dank großzügiger Unterstützung durch Spenden war auch die Versorgung mit Getränken gesichert. Besonderer Dank geht an dieser Stelle an das Ortsamt Cotta für die Förderung dieses Festes.

Vielen, vielen Dank an alle Freiwilligen, die in monatelanger Vorbereitung dieses Fest auf die Beine gestellt haben, insbesondere das Orga-Team um Ulrike Irrgang und Angela Bösch. Es hat sich gelohnt.

Für den Löbtop e.V.
Lina und Viola



Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Achtung! Neue Bürozeiten:

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großhainer Straße 113-115



Gorbitz im Bundeswettbewerb



MATTHIAS KÖRNER bei einer Präsentation von Gorbitzer Denkmalschutzobjekten.

Foto: SPD Dresden-West

Gorbitz. Wenige Wochen, nachdem in Gorbitz mehrere Bauwerke offiziell zu Denkmälern wurden, nimmt der Stadtteil am Bundeswettbewerb Europäische Stadt – Wandel & Werte teil. Die Marke „Europäische Stadt“ steht damit gleichermaßen für gewachsene Werte und steten Wandel. Die Erhaltung, Erneuerung und Weiterentwicklung von Städten mit und aus den vorhandenen baulichen und räumlichen Gegebenheiten ist seit vielen Jahrzehnten eine Aufgabe, der sich Bund, Länder und Kommunen gemeinsam stellen.

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat lobt im Rahmen der Bund-Länder-Städtebauförderung und der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gemeinsam mit Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden diesen Bundeswettbewerb aus. Es stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung. Der Gorbitzer Initiator Mathias Körner (SPD) schrieb den Antrag und konnte die Stadtverwaltung Dresden überzeugen, diesen Antrag einzureichen. Nun heißt es warten und hoffen. (LA)

Neue Beratungsstelle eröffnet

Gorbitz. Der Allgemeine Soziale Dienst hat Anfang Oktober eine Zweigstelle in Gorbitz eröffnet. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten dienstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr in einem Raum im Kinder- und Jugendhaus InterWall, Altgorbitzer Ring 1. Seinen Stammsitz hat der Allgemeine Soziale Dienst Gorbitz im Rathaus Cotta, Lübecker Straße 121, und ist auch weiterhin dort erreichbar. Sprechzeiten sind montags, donnerstags und freitags von 9

bis 12 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung. Die Räumlichkeiten im Kinder- und Jugendhaus InterWall sind eine Übergangslösung, bis das Jugendamt einen festen Standort in Gorbitz findet. In Gorbitz leben viele junge Menschen. Im Februar 2018 waren es, laut Angaben des Jugendamtes, 4.237 Jugendliche zwischen 0 und 20 Jahren, davon 3.477 Minderjährige. Von 1.000 Jugendlichen erhalten in Gorbitz derzeit 75 Hilfen zur Erziehung

(gesamstädtisches Mittel 30 Hilfen pro 1.000 Jugendlichen). Auch die Anzahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdungen ist höher als im gesamtstädtischen Mittel. Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes ist eine erste Anlaufstelle für Rat und Hilfe suchende Familienmitglieder, aber auch für Lehrer, Erzieher, Nachbarn und andere Personen, die sich um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sorgen und vertrauensvolle, fachkundige Beratung suchen. (LA)

Die Nacht im Roten Kakadu

Dresdner Stadtgeschichten 1945–1990

„Weißt du noch? Damals war's...“ so fangen viele Geschichten über das Gesträuch an. Ja, wie war das damals, als der Krieg zu Ende ging, als das Leben in Dresden wieder in Gang kam, Trümmerberge weggeräumt und Orchester gegründet wurden und in Dresden die Flugzeugindustrie und Mikroelektronik aufgebaut werden sollte? Persönliche Erinnerungen an die Zeit zwischen 1945 und 1990 enthält das Buch „Die Nacht im Roten

Kakadu“, das 2006 im SV SAXONIA Verlag erschien. Auch heute noch geben die Geschichten der 21 Autoren spannende Einblicke in Privates, Kultur, Wirtschaft und Berufsleben einer vergangenen Epoche. Der Bogen ist weit gespannt. So entsteht ein vielschichtiges Bild über Dresden zwischen Kriegsende und der Wende bis hin zur Übernahme der Amtsgeschäfte von Oberbürgermeister Herbert Wagner 1990.

Leseprobe aus „Die frühe Spur der Dresdner Chips“

Am 1. August 1961 wurde in Dresden die Arbeitsstelle für Molekularelektronik (AME) gegründet... Tatsächlich begann an diesem denkwürdigen 1. August 1961 eines der stolzen Kapitel der jüngeren Dresdner Industriegeschichte. Denn hinter dem futuristisch klingenden und etwas stelzend daherkommenden Begriff „Molekularelektronik“ verbarg sich nicht Geringeres als das, was wir heute unter Mikroelektronik verstehen... Und das alles soll schon 1961 begonnen haben? Juristisch gesehen – ja! Doch bis zu den ersten Dresdner Chips, die diesen Namen auch wirklich verdienten, vergingen freilich noch einige Jahre... Wir waren also in mehrfacher Hinsicht auf uns allein gestellt. Ende der 1960er Jahre stellten sich die ersten Erfolge ein. Die Spur der Dresdner Chips hatte hinter den Mauern einer ehemaligen Luftkriegsschule ihren friedlichen Anfang genommen. Logikschaltkreise in der untersten Integrationsklasse mit noch groben Strukturen und auf Silizium-Scheiben, die – um es salopp zu sagen – noch auf die kleinsten Bierdeckel

passten. Bald darauf dann der erste Rechnerschaltkreis, mit dem das Tor zur Hochintegration weit aufgestoßen wurde. Doch mit den Erfolgen wuchsen auch die Ansprüche... (Wolfgang Fahland)

Die Nacht im Roten Kakadu
Dresdner Stadtgeschichten 1945–1990
Hardcover, 128 Seiten
Herausgeber Dr. Roland Wauer
ISBN: 978-3-937951-47-8



~~14,90 €~~
NEUER PREIS
4,90 €



Viaduct – Kunst und Wissenschaft
Dietrich Schulze
Bildband, 142 Seiten
ISBN 3-937951-38-5

~~49,95 €~~
NEUER PREIS
9,95 €



Bücher aus dem SV SAXONIA Verlag
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden
Telefon: 0351 485260
E-Mail: office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de

Kleinanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten ·
Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

WIR SUCHEN HÄUSCHEN,
wer verkauft sein Haus?
Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

ANZEIGE

Jetzt schon an Weihnachten denken

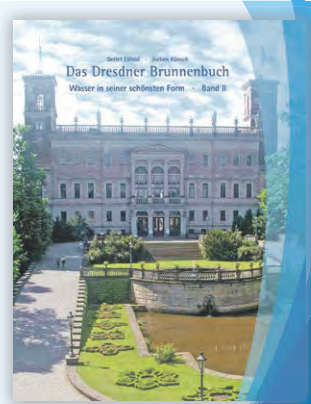
Bücher aus dem SV SAXONIA Verlag verschenken

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Einfeld und Jochen Hänsch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Von der Jagdpfalz zur grünen Universität

Der Tharandter Wald – historische Annäherungen und heimatkundliche Exkursionen

Dieses große Waldgebiet vor den Toren Dresdens bietet eine einzigartige Symbiose von Natur und Kultur, von Geschichte und Gegenwart. Ganz gleich, ob man lieber wandert oder sich gezielt auf Spurensuche begibt: Der Weg durch den ältesten Forst Sachsens, in dem zugleich auch der Mittelpunkt des Freistaates Sachsen liegt, wird für alle Naturfreunde ein Erlebnis sein. An sie richtet sich dieses Buch.

April 2015 · 120 Seiten · ISBN: 978-3-944210-44-5
PREIS: 14,90 € (zzgl. Porto- und Versandkosten) · www.saxonia-verlag.de

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Wissen, wo die Wärme bleibt – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Ob Mauerwerk, Dach oder Fenster – überall drohen Wärmeverluste am Haus. Damit Sie genau wissen, wo die meiste Wärme verloren geht, empfehlen wir das Thermografie-Paket.

Bei einer Gebäudethermografie wird mithilfe einer speziellen Infrarotkamera die Wärmestrahlung in ein sichtbares Bild umgewandelt. Eine Farbskala von rot bis dunkelblau zeigt dabei die Intensität der Wärmestrahlung am Haus an.

Das Paket umfasst sechs kommentierte Aufnahmen Ihres Hauses – zusammengefasst in einer individuellen Infobroschüre und als PDF-Datei auf CD. Gern geben Ihnen unsere Energie-Berater in einem Auswertungsgespräch weitere Tipps.

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich bei Auftragseingang bis 31.12.2018 unseren Frühbuche Preis. DREWAG-Kunden erhalten das Thermografie-Paket für 79 € statt 89 €. Nicht-DREWAG-Kunden zahlen 119 € statt 129 €.

Weitere Informationen sowie das Auftragsformular erhalten Sie bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff oder unter www.drewag.de/energieberater.



markenteam

DREWAG

Wäsche Boutique
info@wb-jasmin.de · www.wb-jasmin.de JASMIN

Reinigungswochen !!! - unser Angebot:
1 Federsteppbett + 1 Federkissen
nur 30,00 Euro

Fachgeschäft für Bettwaren- und Bettfedernreinigung

Reisewitzer Straße 31
01159 Dresden

Tel.: 03 51 / 4 21 39 69
Mo-fr 10-18 u. Sa 9-12 Uhr

Eröffnung der Eislaufsaison

Friedrichstadt. Die 1.700 Quadratmeter große Eisfläche in der EnergieVerbund Arena ist bereits für die Freunde des Eislaufens seit 5. Oktober geöffnet. Am 27. Oktober startet auch die Saison auf der neben der Arena liegenden Eisschnelllaufbahn, die derzeit noch erneuert wird. Los geht es mit der Eröffnungsparty von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt dafür ist kostenfrei. Natürlich darf die traditionelle Eis-Disco am 20. Oktober in der Trainingseishalle nicht fehlen. Von

19.30 bis 22.30 Uhr hämmern fette Beats zum Eislaufen mit dem Disco Twice DJ-Team. Der Eintritt beträgt 6 Euro. Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Für den richtigen Schliff der eigenen Schlittschuhe sorgt wie gewohnt das Personal im Schlittschuhverleih der EnergieVerbund Arena.

In die Sanierung der Eisschnelllaufbahn wurden in den Sommermonaten rund 360.000 Euro investiert. (StZ)

www.dresden.de/eislaufen



Steuern? Wir machen das.

VLH.



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Cornelia Frenzel 01159 Dresden · Clara-Zetkin-Straße 14a
Marion Klar 01159 Dresden · Dölzschener Straße 24
Claudia Pöche 01169 Dresden · Robinienstraße 31

☎ 4221322
☎ 48296896
☎ 4117585

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Schlemmen mit Terrassenblick

Modernisiertes Einkaufszentrum kurz vor Fertigstellung



DAS GORBITZ-CENTER AN der Harthaer Straße wurde in den vergangenen Monaten modernisiert und steht vor der Neueröffnung. Foto: Dietrich

Gorbitz. Schon jetzt erstrahlt das ehemalige Gorbitz-Center in neuem Glanz. An der Fertigstellung der Außenanlagen wird derzeit noch mit Hochdruck gebaut. Noch im Herbst ist die Eröffnung geplant. Seit Mitte 2017 wurde umfangreich gebaut. Das

alte, eng wirkende Parkhaus wurde komplett weggerissen und ein komfortableres Parkhaus geschaffen. Für die Kunden stehen auf insgesamt drei Etagen rund 12.000 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung. In Gorbitz werden an diesem Standort rund

20 Millionen Euro investiert. Der Investor, die Hirmer-Gruppe, gibt auf der Homepage des neuen Einkaufszentrums bereits einen kleinen Vorgeschmack auf die Vorzüge des neuen Einkaufszentrums. Nach derzeitigem Stand finden im dresden.karree 13 Shops Platz. Als Mieter wurden unter anderem Kaufland, Rossmann, Takko, Woolworth, Apollo, K+K Schuhcenter, Thalia, Fleischerei Richter, Oliveria, HQ Wok, tabac&co, die Center Apotheke und zahlreiche Arztpraxen gewonnen. Das „Herz“ des Einkaufszentrums wird ein Food-Court im Erdgeschoss mit Terrassenblick über Dresden. Im Erdgeschoss und erstem Obergeschoss werden überwiegend Einzelhandelsflächen zu finden sein und Arztpraxen im zweiten Obergeschoss. (LA)

www.dresden-karree.de

Mögliche Fliegerbombe im Ostragehege

Bevölkerungsevakuation für 23. Oktober in Planung

Friedrichstadt/Pieschen. Im Zuge von Baugrundvorbereitungen auf einem Gelände am Mesering im Dresdner Ostra-Gehege haben Experten des sächsischen Kampfmittelbeseitigungsdienstes den Boden auf mögliche Kampfmittel geprüft. Weitere Messungen und der Vergleich mit historischen Luftbildern erhöht den Verdacht auf einen Bombenfund. Es besteht derzeit keine akute Gefahr vor Ort. Eine für weitere Baumaßnahmen notwendige Entschärfung ist jedoch für Mittwoch, den 23. Oktober, geplant, informiert die Stadtverwaltung. Evakuierungen der

Bevölkerung in dem Gebiet sind dafür nötig. Insgesamt werden über 15.700 Einwohner betroffen sein. Die aktuelle Karte, die das Evakuierungsgebiet zeigt, steht unter www.dresden.de. Hier sind alle unmittelbar betroffenen Objekte und Gebäude hausnummerngenau zu finden. Ebenso eine Liste der betroffenen Schulen und Kindertageseinrichtungen. Ab 18. Oktober wird unter der Telefonnummer 4887666, ab 8 Uhr, ein städtisches Bürgertelefon eingerichtet. Es ist am 18., 19. und 22. Oktober von 8 bis 18 Uhr, am 20. und 21. Oktober, 9 bis 17 Uhr und am 23. Oktober ab

6 Uhr bis Abschluss der Maßnahme zu erreichen. Am 22. Oktober ist Einsatzbeginn der Feuerwehr mit der Vorbereitung der Notunterkünfte, die ab dem 23. Oktober, 7 Uhr, geöffnet sein werden. Anschließend, ab 8 Uhr, soll das Evakuierungsgebiet geschlossen werden. Bis spätestens dahin sind alle Gebäude und Objekte zu verlassen. Öffentlicher und privater Verkehr werden dann bis zum Abschluss der erfolgreichen Entschärfung eingestellt. Das Evakuierungsgebiet wird kontrolliert. Ab 11 Uhr soll dann der Kampfmittelbeseitigungsdienst seine Arbeit beginnen. (LA)

ANZEIGE

Hol Dir Deinen GRATIS* Kaffee!



*bei Kauf eines Bechers ist die erste Befüllung gratis

Unser neuer COFFEE TO GO Becher! Der Umwelt zuliebe!

Feinbäckerei Schleinig
www.dresdner-stollenmanufaktur.de



Schleinig
Inb. Heiko Lehmann

60 Jahre Köstlichkeiten von der Feinbäckerei Schleinig

Seit 60 Jahren findet man im Dresdner Stadtteil Stetzsch die Feinbäckerei Schleinig. Sie wurde am 1. November 1958 von Bäckermeister Konrad Schleinig und seiner Ehefrau Edith gegründet. Seit nunmehr drei Generationen wird im Familienbetrieb nach traditionellen Rezepten und Verfahren gebacken. Mit handwerklichem Geschick werden die Kunden täglich mit frischen Backwaren aus besten Rohstoffen und ausgesuchten Zutaten verwöhnt. Dabei wird die Tradition des Gründers Konrad Schleinig fortgeführt, aber auch genug Freiraum für neue und innovative Ideen und Gebäcke gelassen. Seit 20 Jahren führt Heiko Lehmann, Enkel von Konrad Schleinig, die Feinbäckerei. Er übernahm den Familienbetrieb am 1. November 1998,

sodass es ein weiteres Jubiläum zu feiern gibt. Aus diesem Anlass wird es vom 1. bis 11. November in den Fachgeschäften spezielle Angebote geben. Zum Hauptgeschäft auf der Meißner Landstraße 70 kamen 2003 eine weiteres Fachgeschäft am Bonhoefferplatz 15 mit Café und 2009 ein weiteres am Hebbelplatz, Hörigstraße 23, hinzu.

Ab sofort gibt es unseren neuen Coffee-to-go-Mehrwegbecher für umweltfreundlichen Kaffeegenuss. Beim Erwerb für 7,95 Euro ist die erste Kaffeespezialität gratis. Bei jeder weiteren Befüllung Ihres Bechers sparen Sie dann zukünftig jeweils 20 Cent. Natürlich gibt es auch, neben vielen weiteren Leckereien, passend zum 11. November, die beliebten Pfannkuchen!

Die letzten Wochen des Jahres sind traditionell Stollenzeit. Die Köstlichkeiten der Feinbäckerei Schleinig versüßen Ihnen dabei die Zeit bis zum Jahresende und darüber hinaus: Original Dresdner Christstollen, Schleignigs Dinkel-Christstollen, Schokomandel-Stollen, Whisky-Cranberry-Christstollen und Mohnstollen, Stollenkuchen (Kartoffelkuchen). Oder wie wäre es mit leckeren Vanillekipferl, Haselnussgebäck und Weihnachtskekse? Bestellungen können in den Läden abgegeben werden. Wenn gewünscht, wird zudem gern der Versand übernommen.

Achtung Jobsuchende! Zur Erweiterung des Teams werden noch ein/e Bäcker/in, ein/e Verkäufer/in sowie ein/e Fahrer/in in Teil-/ und/oder Vollzeit gesucht.